

Spieltheorie



Modulnummer 333121001	Workload 225 h	Umfang 7,5 LP	Dauer Modul 1 Semester	Turnus jährlich, Winter
Modulbeauftragte/r	Prof. Dr. Daniel Krähmer			
Anbietendes Institut (ggf. Abt.)	Wirtschaftswissenschaftlicher Fachbereich			
Verwendbarkeit des Moduls	Studiengang		Modus	Fachsemester
	Bachelor of Science Volkswirtschaftslehre		Wahlpflicht/ VWL	5. bzw. 6. Semester
Lernziele	Die Teilnehmer sollen lernen, interdependente Entscheidungssituationen als Spiele zu modellieren und mit Hilfe verschiedener Lösungskonzepte der nicht-kooperativen Spieltheorie zu analysieren. Sie sollen dadurch in die Lage versetzt werden, die strategischen Aspekte ökonomischer, politischer und sozialer Interaktionen eigenständig zu erkennen.			
Schlüsselkompetenzen				
Inhalte	Die Spieltheorie beschreibt interaktive Entscheidungsprobleme aus formaler Sicht und entwickelt verschiedene Lösungskonzepte, welche die Ergebnisse der strategischen Interaktion beschreiben sollen. Das Modul stellt kritisch ausgewählte weiterführende Modelle, Lösungskonzepte und Ergebnisse der nicht-kooperativen Spieltheorie dar und illustriert deren Anwendung auf ökonomische Fragestellungen.			
Teilnahmevoraussetzungen	keine			
Veranstaltungen	Lehrform, Thema, Gruppengröße	SWS	Workload [h]	
	Vorlesung mit Übung	2+2	(K) 60 (S) 165	
Prüfung(en)	Prüfungsform(en)	Benotung		
	mündlich oder schriftlich	benotet		
Studienleistungen u.a. als Zulassungsvoraussetzung zur Modulprüfung	Studienleistung(en)			
	keine			
Sonstiges	Das Modul baut auf den Inhalten des Pflichtmoduls <i>Mikroökonomik B</i> auf. Eine in die Thematik einführende Literaturquelle ist: Robert Gibbons: Game Theory for Applied Economists, Princeton University Press, 1992.			

(K) = Kontaktzeit, (S) = Selbststudium

Stand: Januar 2012